

## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 13. 11. 1903

HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN XVIII  
Spöttelgasse 7

13. 11. 03

Lieber Arthur!

Danke fehr. Ich freue mich fehr, wenn Du wieder einmal heraus kömft – nur bitte: diefen Sonntag und Montag nicht, weil ich nicht hier bin. Und bitte: fchick mir den Rekurs gelegentlich zurück.

Herzlichft

Dein

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 13/7, 13. 11. 03, 2–3N«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 13. 11. 03, 7N, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«

▣ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.281.

7 nicht hier] Am Sonntag, 15. 11., besuchte er in Salzburg das Grab seiner Eltern.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Alois Bahr, Wilhelmine Bahr

Werke: Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Salzburg, Wien, XIII., Hietzing, XVIII., Währing

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 13. 11. 1903. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01342.html> (Stand 12. Mai 2023)